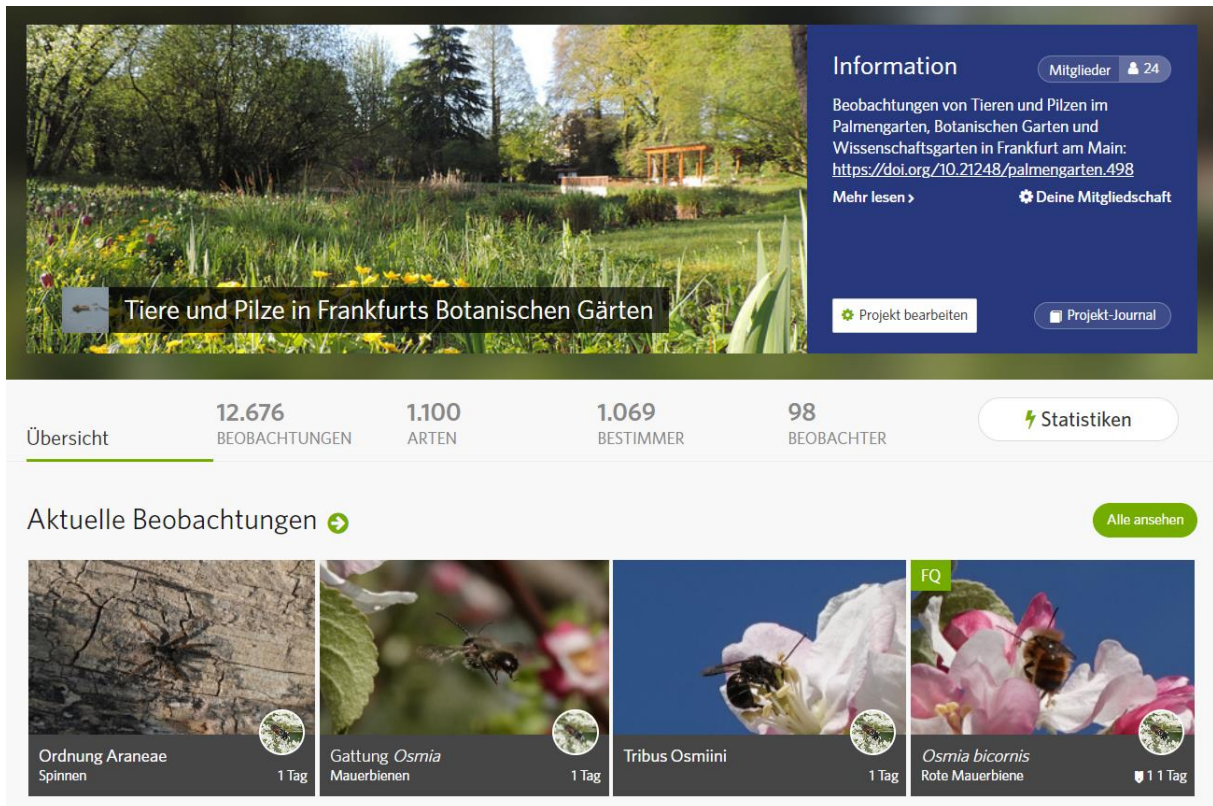


# Tiere und Pilze in Frankfurts Botanischen Gärten

<https://www.inaturalist.org/projects/29898>



The screenshot shows the iNaturalist project page for 'Tiere und Pilze in Frankfurts Botanischen Gärten'. The header features a large image of a garden with a wooden structure. Below the image is a navigation bar with the following statistics: Übersicht, 12.676 BEOBACHTUNGEN, 1.100 ARTEN, 1.069 BESTIMMER, 98 BEOBACHTER, and a button for 'Statistiken'. The main content area is titled 'Aktuelle Beobachtungen' and displays four observation cards. The first card shows a spider with the text 'Ordnung Araneae Spinnen' and '1 Tag'. The second card shows a bee with the text 'Gattung *Osmia* Mauerbienen' and '1 Tag'. The third card shows a bee on a flower with the text 'Tribus Osmiini' and '1 Tag'. The fourth card shows a bee on a flower with the text 'FQ', 'Osmia bicornis Rote Mauerbiene', and '1 Tag'. A 'Projekt bearbeiten' button is visible in the top right corner of the project page.

2022-04-28

Die drei Frankfurter Botanischen Gärten sind nicht nur bedeutende Pflanzensammlungen und eine „grüne Lunge“ für die Frankfurter Bürger, auch vielen Tieren und Pilzen bieten sie Lebensraum. Um Beobachtungen dieser Organismen zusammenzuführen, haben wir ein Projekt auf der Bürgerwissenschaftsplattform iNaturalist gestartet, das Beobachtungen, die innerhalb von Palmengarten, Botanischem Garten und Wissenschaftsgarten verortet sind, zusammenführt, einen Überblick verschafft und es erlaubt, sich über die Bestimmung der Organismen auszutauschen.

Beobachtungen können über die Website (s.o.) oder über die iNaturalist-App, die für Android und Apple-Geräte erhältlich ist, zum Projekt beigetragen werden. Eine englischsprachige Einführung zu iNaturalist gibt es unter <https://www.inaturalist.org/pages/getting+started> , mehr Infos zu unserem Projekt unter <https://doi.org/10.21248/palmengarten.498>.

Wir freuen uns über neue Beobachtungen in unseren Gärten!



Einige Organismen lassen sich gut über Fotos bestimmen, andere nicht. Wichtig ist in allen Fällen, für die jeweilige Gruppe bestimmungsrelevante Details abzubilden. Auch dazu braucht es oft etwas Vorwissen, aber ein paar beispielhafte allgemeine Hinweise können helfen:

- Bei Pflanzen sollten möglichst Blüten und/oder Früchte dokumentiert werden, die gesamte Pflanze und ganze Blätter bis zur Basis. Verschiedene Ansichten (frontal/seitlich, oben/unten) sind wichtig, ebenso besondere Merkmale wie Dornen und Behaarung.
- Insekten halten in der Regel weniger gut still, aber mit Aufnahmen aus verschiedenen Perspektiven (von oben, von der Seite mit Beinen, Kopf frontal, mit geschlossenen/geöffneten Flügeln) ist die Wahrscheinlichkeit höher, wichtige Merkmale zu erfassen.
- Bei Schnecken ist es gut, die Gehäusespirale von oben, unten und von der Seite zu erfassen, so dass Gehäusespitze und –öffnung gut erkennbar sind. Bei Muschelschalen beide Seiten inklusive Details am Schloss.
- Bei Hutpilzen sollten Ober- und Unterseite des Hutes, sowie der Stil (ggf. mit Manschette) und evtl. Färbungen im Anschnitt fotografiert werden.

Um Fotos als Beobachtungsnachweise nutzen zu können, ist auch die Dokumentation von Ort und Zeit wichtig. Datum und Uhrzeit der Kamera sollten richtig eingestellt sein, diese Daten in der Regel auch in den Bildmetadaten (EXIF) gespeichert. Kameras mit GPS und die meisten Mobiltelefone speichern auch Koordinaten in den EXIF-Daten. Ist dies nicht der Fall kann man über Karten oder Verschneidung mit GPS-Tracks die Fotos georeferenzieren, beispielsweise mit dem Programm Geosetter (<https://geosetter.de/>). Bei iNaturalist kann man die Verortung auch direkt in der App/auf der Website mit Karten vornehmen.

Verschiedene Apps und iNaturalist bieten automatische KI-basierte Bestimmungsvorschläge an. Die Algorithmen werden immer besser, man sollte die Bestimmungsvorschläge aber nicht unkritisch übernehmen und im Zweifelsfall lieber eine gröbere Bestimmung auf Gattungsniveau angeben.